

Heimische (Wild)Sträucher erfreuen mit ihren vielen Vorzügen Tiere und Menschen. Unter anderem bieten sich folgende Arten für die Pflanzung in Gärten, Hecken und auf Rainen an:



Palmkätzchen (*Salweide/Salix caprea*) und weitere heimische **Weidenarten** stellen den wichtigen Pollen und Nektar für die Jungenaufzucht der Bienen zur Verfügung. Mehrere hintereinander blühende Weidenarten bieten bis zu einen ganzen Monat Nahrung, wobei alleine vom Palmkätzchen insgesamt 213 Tierarten profitieren.

Mit zierlichen gelben Blüten im zeitigen Frühjahr und attraktiven, in der Vollreife schmackhaften, dunkelroten Früchten im Herbst stellt der **Dirndlstrauch** (Kornelkirsche, *Cornus mas*) eine wunderbare Alternative zur für Tiere wertlosen Forsythie (ohne Pollen oder Nektar) dar.



Der **Faulbaum** (*Rhamnus frangula*) zieht mit seinen lange blühenden, grünlich-weißen Blüten Wildbienen, Schwebfliegen und Käfer an. Blüte und Frucht treten gleichzeitig an einem Ast auf, 30 Schmetterlingsarten dient er als Futter, 36 Vogelarten fressen seine Beeren.

Die sparrig wachsende, bedornete **Schlehe** (Schwarzdorn, *Prunus spinosa*) fällt mit ihren weißen Blüten im Frühling besonders auf. Sie steht mit dem reichlich produzierten Nektar und den dunkelblauen Früchten auf der Hitliste auch kurzrüsseliger Insekten und vieler Vögel. 149 Raupenarten profitieren von ihr, davon 18 auf sie Spezialisierte.



Die ungefüllten Blüten der heimischen **Hundsrose** (*Rosa canina*), **Apfelrose** (*R. rubiginosa*) und der kalkliebenden **Bibernelle** (*R. spinosissima*) blühen wunderschön, sie werden wegen ihres Nektars und der Vitamin C-reichen Hagebutten im Spätherbst und Winter ebenfalls gerne von Tieren aufgesucht.

Heimische (Wild)Sträucher sind **wahre Alleskönner**: Sie sind **an den Standort** und **das Klima angepasst**, somit **robust** im Hinblick auf Schädlinge und widrige Umwelteinflüsse. Durch ihre **vielfältigen Früchte** und **variablen Blattfärbungen** im Herbst sind sie **attraktiv für den Menschen**. Heimische Wildsträucher bieten **Wild- und Honigbienen, Bock- und Rüsselkäfern, Blattwespen, Schmetterlingen, Kleinsäugern, Vogelarten** etc. ausreichend Nahrung. Die Tierchen nehmen im Jahresverlauf die **Triebe, Blätter, Blüten, Rinde und Früchte** verschiedenster Arten als ihr Lieblingsfutter her.

Die Pflanzung von heimischen Sträuchern, Bäumen und krautigen Pflanzen trägt zum **Erhalt der Artenvielfalt** bei, denn echt naturnahe Gärten fungieren als **„Trittsteinbiotope“**: Sie bieten dringend benötigten Lebensraum wie Überwinterungsmöglichkeiten, Nistplätze, Unterschlupf für die heimische Tierwelt.



Die einzelnen, weißen Blüten des **Wolligen Schneeballs** (*Viburnum lantana*) haben alle gleich große Blüten, während beim **Gewöhnlichen Schneeball** (*V. opulus*) größere randliche, unfruchtbare Blüten, kleineren, fruchtbaren im Zentrum gegenüberstehen. Käfer, Schmetterlinge und Fliegen sind häufig zu beobachtende Nutznießer der Blüten.

Mit ihren frühen Blüten sind **Haselnusssträucher** (*Corylus avellana*) erste Frühlingsboten und eine wichtige Pollenquelle für frühe Wildbienen an warmen Wintertagen bereits ab Jänner. Die frischgrünen Blätter stellen ein begehrtes Raupenfutter dar und verhelfen dem ausladenden Strauch zu seinem für uns prächtigen Erscheinungsbild.



Zierliche, gelbe Blüten im Frühling, rote Früchte und eine auffällige Blattverfärbung im Herbst bewirken das interessante Aussehen der **Gewöhnlichen Berberitze** (Sauerdorn, *Berberis vulgaris*). Aufgrund der Dornen bieten Berberitzen nicht nur Nahrung, sondern auch ausgezeichnete Nistmöglichkeiten für Vögel.

Der **Echte Liguster** (*Ligustrum vulgare*) hat wie der momentan häufig gepflanzte, nicht heimische Kirschlorbeer schöne, weiße Blütenstände, schwarze Früchte und ist gut schnittverträglich. Im Gegensatz zum Kirschlorbeer dient der in warmen Wintern durchgängig belaubte Echte Liguster Sand-, Furchen- und Honigbienen, Schmetterlingen, Fliegen, spezialisierten Raupen, 20 Vogelarten und mehreren Nagetieren als Futterpflanze. Er hat somit ungleich mehr zu bieten!



Weitere für Hecken und in Gärten interessante heimische Sträucher sind z.B.:

Feldahorn (*Acer campestre*)
Hainbuche (*Carpinus betulus*)
Schwarzer Holler (*Sambucus nigra*)
Roter Holler (*Sambucus racemosa*)
Mehlbeere (*Sorbus aria*)
Gew. Traubenkirsche (*Prunus padus*)
Holzapfel/Wildapfel (*Malus sylvestris*)

Pfaffenkappelerl (*Euonymus europaeus*)
Besenginster (*Cytisus scoparius*)
Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)
Stechpalme (*Ilex aquifolium*)
Holzbirne (*Pyrus pyraeaster*)
Elsbeere (*Sorbus torminalis*)
...

Weitere Infos und Anregungen unter:

Die Umweltberatung (2017): Heimische Gehölze im Garten: www.umweltberatung.at/heimische-gehoelze-im-garten; Regionale Gehölze: www.regionale-gehoelze.at; Infos zu Pflanzen, Ökologie: www.naturadb.de
Quelle: U. Hecker (2006): Bäume und Sträucher, BLV-Handbuch

Impressum: Steiermärkische Berg- und Naturwacht, Herdergasse 3, 8010 Graz, natur@bergundnaturwacht.at
Kontakt: www.bergundnaturwacht.at, Inhalt u Foto *Viburnum*: Mag. E. Werschönig, Wikipedia: Berberitze, Rest: Pixabay